



Alma & Gustav Mahler: Lieder

aud 97.485

EAN: 4022143974853



Fono Forum (Christian Wildhagen - 2003.02.01)

Alma als Komponistin

Ob Mendelssohn, Schumann oder Mahler – in einer Zeit, die das künstlerische Selbstverständnis und überkommene Geschlechterrollen gründlich hinterfragt, üben komponierende Geschwister- und Ehepaare besonderen Reiz aus. Müsste bei ihnen nicht eine gegenseitige Beeinflussung oder sogar eine Ähnlichkeit im Personalstil spürbar werden? Bei den Mahlers werden solche Erwartungen gründlich enttäuscht: Während das Liedschaffen Gustav Mahlers sowohl stilistisch wie in seinem inhaltlichen Zuschnitt quer zum Zeitstil steht, ist das schmale Œuvre Alma Schindlers durchaus ein Produkt des Fin de Siècle mit spürbaren Einflüssen ihres Lehrers Zemlinsky und des aufkeimenden Expressionismus. Das hat fraglos seinen eigenen Reiz, namentlich in den erst jüngst wieder aufgetauchten Liedern „Leise weht ein erstes Blühen“ und dem vieldeutigen „Kennst du meine Nächte“, die Sabine Ritterbusch sehr eindringlich gestaltet. Freilich genügen wenige Takte aus „Frühlingsmorgen“ oder „Erinnerung“, Gesängen des 20-jährigen Mahler, um auch die Maßstäbe gerade zu rücken: Alma mag ein viel versprechendes Talent gewesen sein – die Konfrontation mit einem unbestrittenen Genie holt dennoch alle feministischen Blühträume schnell auf den Boden der Realität zurück ... Das mag nicht unbedingt im Sinne der beiden Interpretinnen gewesen sein. Gleichwohl überzeugen sie in den Liedern Almas stärker als bei den „Wunderhorn“-Liedern Gustavs, wo die übermächtige Konkurrenz noch mehr Details und vokale Nuancen zu entfalten weiß. Dessen ungeachtet verfügt Sabine Ritterbusch über eine ansprechende Sopranstimme, der man gern auf weiteren Liedplatten begegnen möchte.